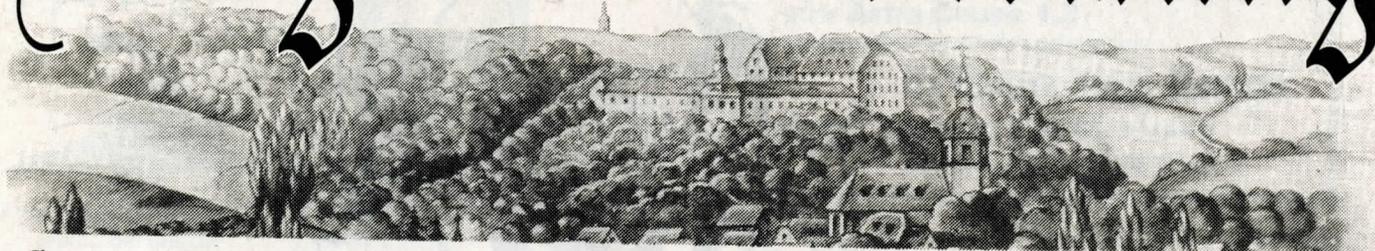


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 12

Freitag, den 26. Januar 2001

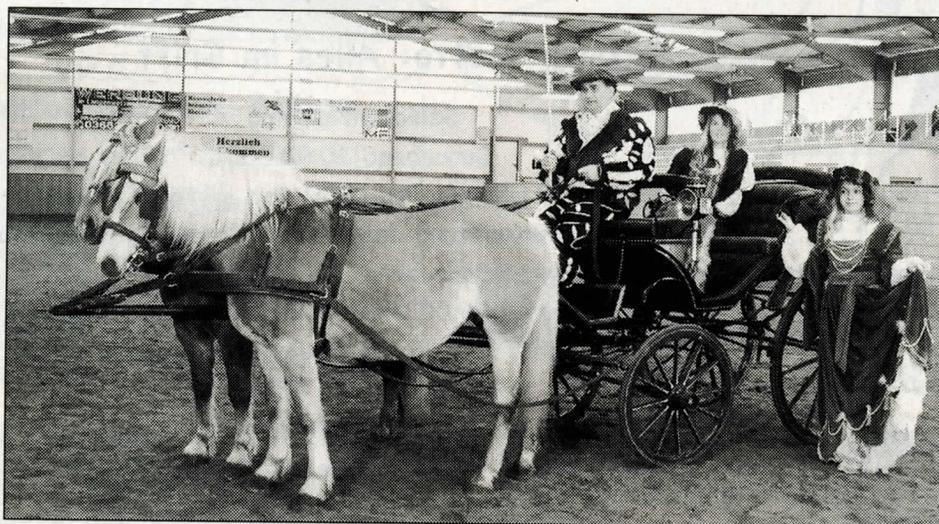
Nummer 02

Philharmonic Horse Night

Eine Gala der Extraklasse aus sinfonischer Musik und Pferdesport

am 19. Mai - 20.00 Uhr & 20. Mai 2001 - 15.00 Uhr

erleben Sie nur bei uns in Berga/Elster, Ortsteil Wolfersdorf (Gestüt Elstertal)



mit: - der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach sowie
- zahlreichen Akteuren des Reitsports aus dem gesamten Bundesgebiet

Stargast: Teilnehmer der Olympischen Reitmannschaft

Diese präsentieren Ihnen musikalisch erstklassig unterlegte, vielfältige Darbietungen der Reitkunst. "Eine Komposition von musikalischen Werken aus 3 Jahrhunderten und Pferdesport der Extraklasse"

Eintrittspreis: Samstag: 65 DM Sonntag: 50 DM Abendkasse zzgl. 5 DM

VIP-Karte mit Pausenversorgung (kalte und warme Strecke) zwischen und nach der Veranstaltung, Begrüßungscocktail und anschließend Tanz.

Samstag 119 DM

Wenn Sie Fragen oder Buchungswünsche rund um die "Philharmonic-Horse-Night" haben, rufen Sie uns an. INFO- & TICKET-LINE: Tel. 036623/60723



"36. Session des BCV Berga e. V."

Unser Motto: Alles im Griff ...

Seniorenfasching

Sonnabend, 10.02.2001

Einlaß: 16.00 Uhr, Beginn: 17.00 Uhr, Eintritt: 8,00 DM

Prunksitzung des Frauenelferrates

Sonnabend, 17.02.2001

Einlaß: 19.00 Uhr, Beginn: 20.11 Uhr

Sitzplätze: 15,00 DM, Stehplätze: 11,11 DM

Prunksitzung des Elferrates

Sonnabend, 24.02.2001

Einlaß: 19.00 Uhr, Beginn: 20.11 Uhr

Sitzplätze: 15,00 DM, Stehplätze: 11,11 DM

Kinderfasching

Sonntag, 25.02.2001

Einlaß: 14.00 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr, Eintritt: 2,00 DM

Rosenmontagsball

26.02.2001

Einlaß: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00 DM

Kartenvorverkauf ab 29.01.2001 im Schuh-Eck, M. Manck,

Schloßstr. 7 - Tel.: 23303

Viel Spaß bei allen Veranstaltungen wünscht der

BCV "Gelle Hee"!!!

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 17. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 17. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

**Dienstag, den 6. Februar 2001
um 19:00 Uhr
ins Rathaus Berga /Elster
Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

TOP 2:

Protokoll 16. Stadtratssitzung

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 3:

Prüfbericht der Jahresrechnung 1997

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 4:

Prüfbericht der Jahresrechnung 1998

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 5:

Prüfbericht 1999 Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster
hier: Beratung und Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung

a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung)

b) Beschlussempfehlung zur Verwendung des Bilanzergebnisses

c) Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates

TOP 6:

Wirtschaftsplan Wohnungsbaugesellschaft 2001

hier: Beratung und Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung

TOP 7:

Elternbeiträge

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 8:

Haushaltsplan Kindertagesstätten 2001

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 9:

Prüfbericht 1999 Jugend- und Wandererhotel "Herrenhaus Markersdorf"

hier: Beratung und Beschlussfassung

a) Feststellung des geprüften Jahresabschlusses

b) Verwendung des Jahresgewinns / Behandlung des Jahresverlustes

c) Entlastung der Werkleitung

TOP 10:

Wirtschaftsplan 2001 des Eigenbetriebes Jugend- und Wandererhotel "Herrenhaus Markersdorf"

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 11:

Haushaltsplan 2001

hier: Beratung und Beschlussfassung

Es findet noch ein Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil statt.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtverwaltung Berga / Elster

gez. Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Termine der Müllabfuhr ab 01.01.2001

der Ortsteile Albersdorf mit Neubaugebiet Baumgarten, Wernsdorf und Großdraxdorf

Entsorgungstermine:

Albersdorf mit Neubaugebiet Baumgarten	Wernsdorf und Großdraxdorf
24.01.2001	10.01.2001
21.02.2001	07.02.2001
21.03.2001	07.03.2001
18.04.2001	04.04.2001
16.05.2001	02.05.2001
13.06.2001	30.05.2001
11.07.2001	27.06.2001
08.08.2001	25.07.2001
05.09.2001	22.08.2001
04.10.2001 Donnerstag	19.09.2001
01.11.2001 Donnerstag	17.10.2001
28.11.2001	14.11.2001
26.12.2001	12.12.2001

Weitere Information:

Die Weihnachtsbäume können auf dem Recyclinghof in Berga / Elster August-Bebel-Str. 24 a entsorgt werden.

**Abt. Ordnungsamt
Stadt Berga/Elster**

Kinotag in der Stadtbibliothek

Der Sächsische Kinder- und Jugendfilmdienst zeigt am 05.02. um 16.00 Uhr den Kinderfilm Der Schneebalkkrieg

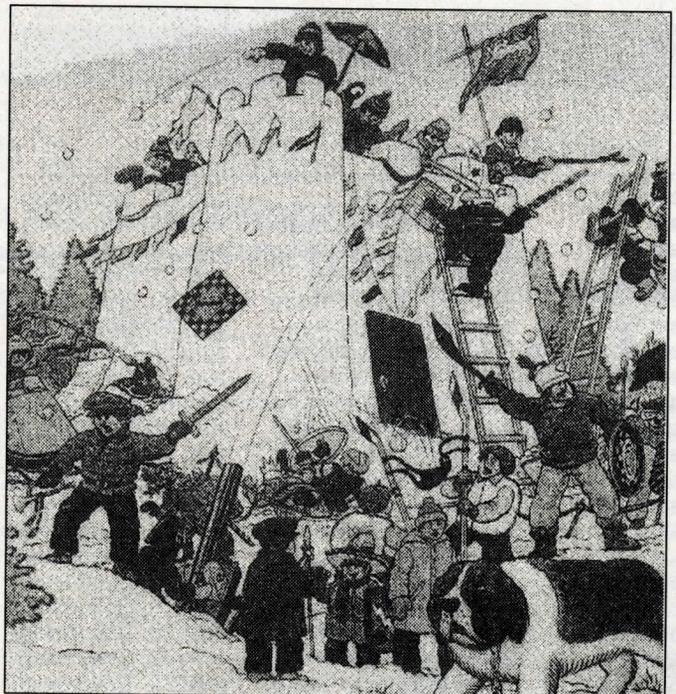
Kanada 1984

Regie: André Melancon

84 Minuten

FSK: ab 6 Jahren

Unsere Empfehlung: ab 8 Jahre



Endlich Weihnachtsferien - jede Menge Schnee in Kanada! Sofort wird ein Schlachtplan gegen drohende Langeweile entworfen: ein großangelegtes Schneebalkkriegsspiel um einen Schatz, der dem Gewinner als Beute winkt. Luke - in der Schule und bei den Kindern immer die Nase vorn - ist sich sicher, daß

er als Anführer zu den Siegern zählen wird, und so hat er schnell eine Übermacht von Kriegern um sich geschart. Mark auf der anderen Seite ist ein recht sensibler Junge, eigentlich seiner treuen Bernhardinerhündin Cleo mehr zugetan als seinen Mitschülern. Wie gut, daß Sophie, die clevere Tochter des neuen Nachbarn, sich seiner kleinen Gefolgschaft anschließt. Und sie finden noch zwei Mitschüler. Sie bauen ein imposantes Fort aus Eis und Schnee - eine wahre Provokation für Luke und seine Mannen. Der Kampf wogt hin und her, bis ein unschuldig Opfer den Krieg abrupt beendet: Marcs Hündin Cleo stirbt unter den einstürzenden Schneemassen des Forts ... Eintritt: 2,00 DM

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Januar 2001

Fr	26.01.	Dr. Brosig
Sa	27.01.	Dr. Brosig
So	28.01.	Dr. Brosig
Mo	29.01.	Dr. Brosig
Di	30.01.	Dr. Braun
Mi	31.01.	Dr. Braun
Do	01.02.	Dr. Brosig
Fr	02.02.	Dr. Brosig
Sa	03.02.	Dr. Brosig
So	04.02.	Dr. Brosig
Mo	05.02.	Dr. Brosig
Di	06.02.	Dr. Brosig
Mi	07.02.	Dr. Brosig
Do	08.02.	Dr. Brosig
Fr.	09.02.	Dr. Brosig

- Änderungen vorbehalten -

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.:2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.:2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.:2 07 96

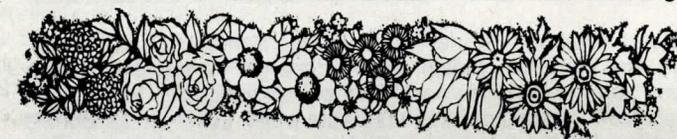
privat:03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 13.01.	Frau Ilse Löffler	zum 89. Geburtstag
am 13.01.	Frau Marianne Zergiebel	zum 75. Geburtstag
am 14.01.	Frau Anneliese Freiberger	zum 79. Geburtstag
am 14.01.	Herrn Fritz Schwarz	zum 77. Geburtstag
am 15.01.	Frau Gertraude Scholle	zum 70. Geburtstag
am 16.01.	Frau Elfriede Kästner	zum 80. Geburtstag
am 17.01.	Frau Marianne Schmidt	zum 76. Geburtstag
am 18.01.	Frau Christa Puffe	zum 73. Geburtstag
am 19.01.	Frau Irmgard Donnerhack	zum 81. Geburtstag
am 19.01.	Herrn Alfred Tomiczny	zum 76. Geburtstag
am 20.01.	Frau Aline Naumann	zum 94. Geburtstag
am 20.01.	Frau Franziska Sobe	zum 77. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Willy Forsthoffer	zum 73. Geburtstag
am 21.01.	Frau Traute Schnabel	zum 73. Geburtstag
am 22.01.	Frau Charlotte Schuster	zum 80. Geburtstag
am 23.01.	Frau Marga Helgert	zum 76. Geburtstag
am 23.01.	Herrn Wilhelm Wagner	zum 71. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Albert Mertsch	zum 78. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Klaus Teichmann	zum 73. Geburtstag
am 26.01.	Herrn Waldemar Glaser	zum 70. Geburtstag



Vereine und Verbände

FSV Berga - Abteilung Kegeln

1. Landesklasse

10. Spieltag

Kellerkind Hermsdorf lässt Berga I schwitzen

Schwerer als erwartet hatte es die "Erste" zu Hause gegen das Schlusslicht aus dem Holzland. Nach dem aktuellen Tabellenstand sollte es eine klare Sache sein - Erster gegen Zehnter. Doch die Hermsdorfer wollten ihre bisher gezeigten Leistungen unbedingt vergessen machen und Revanche für die Hinspielniederlage nehmen. Im ersten Durchgang trafen Michael Schubert, verletzungsbedingt angeschlagen und der starke Pohl-Ersatz Steffen Jung einen Kegel mehr als die Gäste. Das "Mittelpaar" verschaffte dann den Hausherrn etwas Luft. Heiko Albert, mit endlich wieder überzeugender Heim-Leistung vor allem in den Abräumern (306) Tagesbester erhöhte gemeinsam mit dem gut aufgelegten Jürgen Hofmann für 43 Punkte plus. Im Schlussdurchgang wollten es die Holzländer aber noch einmal wissen. Der beste Gastspieler Uwe Sieler legte zunächst los wie der Schmöllner U. Heynke kurz vor Weihnachten, scheiterte dann aber wohl an seinen eigenen Nerven. Rolf Rohn und Jochen Pfeifer konnten mit ungewohnt hoher Fehlerquote erst im Endspurt mit viel Konzentration den Sack zubinden.

Nach diesem zwar nicht unbedingt überzeugenden Sieg steht fest, dass die Bergaer die 1. Landesklasse keinesfalls mehr nach unten verlassen werden. Neues Ziel: Die Konkurrenz an der Tabellenspitze noch ein wenig ärgern, denn zu verlieren hat man ja nichts mehr.

Endstand: FSV Berga - SV Hermsdorf 4925:4891 Holz Einzel-ergebnisse:

FSV: M. Schubert 804; S. Jung 821; H. Albert 846; J. Hofmann 835; R. Rohn 797; J. Pfeifer 822 Holz.

SVH: J. Burgold 805; G. Wakke 819; H. Sieler 814; G. Krauß 825; O. Meißner 796; U. Sieler 832 Holz.

11. Spieltag:

Klarer Sieg im Prestige-Duell

Diesen Samstagnachmittag hatten sich die Waltersdorfer auf ihrer eigenen Anlage sicherlich anders vorgestellt. Aber wenn die Bergaer kommen, werden bei manchem Kегler im Nachbarort wohl die Knie weich. Ergebnisse jenseits der 2600 waren an der Tagesordnung, diesmal waren es 2465 für die dortigen Hausherrn. Das Abstumpfen des Vierpasses hat wohl mehr dem Gastgeber geschadet.

Das Match begann nach Maß für den TSV. Ersatzmann und Geburtstagskind Klaus Geßner konnte in der ersten Runde einen klaren Rückstand der Gäste nicht verhindern (-42). Aber schon danach wurde alles anders. Heiko Albert spielte in bestechender Form den Waltersdorfer Kapitän in Grund und Boden, wandelte den Rückstand in ein 33-Punkte-Führung um, wurde damit erneut Tagesbester, wie sich später herausstellen sollte. Jürgen Hofmann setzte dem noch ein's drauf und verdoppelte das Guthaben fast (+65). Spätestens als Michael Schubert dem besten Waltersdorfer Heiko Böhm nochmal 2 Punkte abnahm, waren die Messen wohl gelesen. Rolf Rohn als vorletzter Starter schraubte das Polster dann noch auf 84 Kegel, ehe Jochen Pfeifer die Partie mit leichtem Verlust ausklingen ließ.

Während der TSV weiter um den Klassenerhalt bangen muss, konnten die Bergaer die Tabellenführung behaupten, zumindest bis zu dem nächsten, sicherlich schwereren Spiel gegen Vorjahres-Absteiger Meuselwitz/Bünauroda. Der größte Knaller kommt allerdings übermorgen auf die Jungs um Kapitän Rolf Rohn zu. Im ehemaligen Geraer Bergarbeiterklubhaus trifft man auf den ärgsten Verfolger Post Gera - eine kaum lösbare Aufgabe.

Endstand: TSV 1890 Waltersdorf - FSV Berga 2465: 2542 Holz

Einzel-ergebnisse:

TSV: S. Geithd 424; H. Löffler 381; T. Böhm 404; H. Böhm 429; S. Pieper 400; T. Scholz 427 Holz.

FSV: K. Geßner 382; H. Albert 456; J. Hofmann 436, M. Schubert 431; R Rohn 417; J. Pfeifer 420 Holz.

Kreisliga

11. Spieltag:

Blamage für Berga II

Es war wieder einmal zum Wegsehen, was sich an diesem frühen Sonntagmorgen in Wolfersdorf abspielte. Das Vorhaben, sich im Abstiegskampf etwas Luft zu verschaffen, wurde erneut nicht erreicht. Schon im ersten Durchgang deutete sich die fünfte Heimmiederlage in Folge an. Rainer Pfeifer kam dort zwar zu einem für ihn standesgemäßen Ergebnis, verletzte sich allerdings dabei. René Mittag hingegen spielte total von der Rolle. 50 "Miese" waren die Folge. Dann kam endlich ein Lichtblick ins Bergaer Spiel. Uwe Linzner spielte in der zweiten Runde Tagesbestwert, macht selbst aber auch nur 7 Punkte gegen den besten Köstritzer Achim Dähnert gut. Steffen Jung auf den anderen beiden Bahnen spürte wohl noch die Anstrengung vom Vortag in seinen Knochen, traf aber wenigstens auch 8 Holz mehr als sein Konkurrent. Im Finale wäre noch alles drin gewesen, wenn Rolf Rohm "qualifiziert" am Vortag, aber ebenso körperlich nicht so fit wie der Kapitän der "Zweiten" und Klaus Geßner gegen die starken Spieler aus der Bierstadt etwas entgegenzusetzen gehabt hätten. Ihnen gelang somit die Revanche für die knappe Niederlage im Hinspiel.

Für die Bergaer sieht es zwar jetzt noch düsterer aus, aber noch ist nicht alles verloren. Ein Ende der personellen Misere ist jedenfalls nicht in Sicht.

Endstand: FSV Berga II - SV Elstertal Bad Köstritz III 2302: 2348 Holz

Einzelergebnisse:

FSV II: R. Pfeifer 391; R. Mittag 317; **U. Linzner 435;** S. Jung 391; R. Rohn 386; K. Geßner 382 Holz.

SVE II: A. Müller 364; B. Friedrich 394; **A. Dähnert 428;** S. Borthmes 383; M. Müller 395; S. Hohmann 384 Holz.

2. Kreisklasse

8. Spieltag:

Chancenlose Bergaer in Zeulenroda

Nicht den Hauch einer Chance hatte die "Dritte" beim KTV IV. Im Kellerduell der 2. Kreisklasse fuhren die Zeulenrodaer ihren zweiten Sieg ein - und das wieder gegen Berga. Siegfried Helminski und Mike Krauße konnten 91 Punkte Rückstand im ersten Durchgang nicht verhindern. Weitere 95 kamen hinzu, als Horst Semmler und Torsten Franke die Bahn verließen. Erst in der letzten Runde konnten Mike Hoffmann als Gesamttagesbestwert und Frank Winkler unbedeutend verkürzen. Aber sie hatten es dort auch mit dem besten KTV-Spieler Hans Wieduwilt zu tun.

Nach diesem Punktverlust steht der FSV III am Tabellenende, zwar punktgleich, aber durch die beiden verlorenen Spiele gegen Zeulenroda hinter ihnen. Leistungsträger Mike Hoffmann wird wohl demnächst in die zweite Mannschaft wechseln müssen. Da macht es sicherlich nicht leichter, die Klasse doch noch zu halten.

Endstand: KTV Zeulenroda IV - FSV Berga III 2321: 2142 Holz

Einzelergebnisse:

KTV IV: B. Bittner 369; **B. Neudeck 408; T. Gneus 403;** H.-J. Krüger 374; **H. Wieduwilt 417;** C. Groß 350 Holz.

FSV: S. Helminski 321; M. Krauße 365; H. Semmler 331; T. Franke 351; **M. Hoffmann 427;** F. Winkler 347 Holz.

Kreisklasse Damen

11. Spieltag:

Starke Langenwetzendorferinnen lassen Berga kaum eine Chance

Das nächste Lehrgeld zahlten die Bergaerinnen im Spiel gegen die Langenwetzendorfer Reserve. Heike Singer mit weiter ansteigender Leistungskurve und wieder Beste ihres Teams hatte gegen die beste TSV-Spielerin Heide Dietzel einen schweren Stand, büßte 19 Zähler ein. Dann kam Katrin Fischer auf Grund ihrer zuletzt gezeigten Trainingsergebnisse zum Einsatz. Nach 50 Wurf (128 Holz) ließ sie sich von Melanie Schubert ersetzen, die ein noch einigermaßen erträgliches Endergebnis drucken ließ. Da lagen die Gäste aber schon uneinholbar mit 89 Punkten vorn. 30 davon konnte Silke Hofmann noch aufholen, ohne selbst voll überzeugen zu können. Aber da war ohnehin alles zu spät.

Jetzt haben die Bergaer Frauen nur noch zwei Heimspiele, Gelegenheit genug, um für die eine oder andere Überraschung zu sorgen.

Endstand: FSV Berga - TSV Langenwetzendorf II 987:1046 Holz

FSV: H. Singer 362; K. Fischer (ab 51. Wurf M. Schubert) 291; S. Hofmann 334 Holz.

TSV II: H. Dietzel 381; R. Rödiger 361; M. Merbold 304 Holz.

Vorschau:

27.01.01 13.00 Uhr FSV Berga II - SV Chemie Greiz

28.01.01 09.00 Uhr Post SV Gera - FSV Berga I

03.02.01 13.00 Uhr FSV Berga II - ThSV Wünschendorf II

03.02.01 15.30 Uhr FSV Berga III - SKK Gut Holz Weida IV

FSV Berga

Bergaer Nachwuchskicker auf dem Hallenparkett

In der kalten Jahreszeit zieht es traditionell auch die jungen Fußballer unter die Hallendächer. So nahm auch der FSV Berga bisher an zahlreichen Turnieren teil.

Sechs Mannschaften der Nachwuchsabteilung waren vor, zwischen und nach den Feiertagen unterwegs.

Den Anfang machten die A-Junioren. Sie spielten ihre Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft in der Turnhalle der Lessingschule in Greiz. Ein Sechser-Feld bewarb sich um drei Plätze für die Endrunde. Nach vier Spielen standen klare Erfolge gegen Auma (3:0) und Hohenölsen (8:2) ebenso deutliche Niederlagen gegen Waltersdorf (0:5) und Zeulenroda (1:3) gegenüber. Um den 3. Platz noch zu erreichen, musste ein Sieg gegen Greiz her. Nach dramatischem Verlauf entschied ein Treffer von Nick Kulikowski dieses Prestigespiel mit 1:0 für den FSV.

Bei der Endrunde wurde das sportliche Geschehen, es reichte nur zum 5. Platz, in den Hintergrund gedrängt. Fassungslos sahen alle Beteiligten die schwere Verletzung unseres Torhüters Andre Krysiak. Nach erster Diagnose brach er sich, bei einem Zusammenprall mit einem Waltersdorfer Stürmer, das Schien- und Wadenbein.

Man kann Andre nur viel Kraft wünschen für die nächsten mit Sicherheit schweren Wochen und Monate.

Auch die B-Junioren spielten ihre Qualifikation in Greiz.

Zwei Mannschaften von fünf Bewerbern sollten die Endrunde erreichen. Zunächst sah es recht gut aus für den FSV. Langenwolschendorf (7:3) und Triebes (3:2) konnten bezwungen werden. Selbst nach der Niederlage gegen Greiz (1:5) hatte man noch Chancen auf den 2. Platz. Ein Punkt gegen Weida hätte gereicht. Eric Frauenheim schoß sogar das Führungstor für Berga. Im weiteren Spielverlauf merkte man dann aber allen FSV-Akteuren die Strapazen der Weihnachtsfeier vom Vorabend an. Schließlich hieß es 6:1 für Weida, was das Ausscheiden bedeutete.

Ebenfalls Zwei aus Fünf hieß es bei den C- bzw. D-Junioren. Beide Mannschaften verabschiedeten sich allerdings frühzeitig aus dem Wettbewerb um die Hallenkreismeisterschaft. Die C-Junioren bezogen jeweils Niederlagen gegen Zeulenroda, Greiz und Auma. Dem gegenüber stand lediglich ein Erfolg gegen Niederpöllnitz. Als geradezu blamabel muß man das Abschneiden der D-Junioren bezeichnen. Zunächst reichte es zu einem glücklichen Erfolg gegen Waltersdorf (3:2). Es folgten desolante Spiele und herbe Niederlagen gegen Hohenleuben (1:5), Greiz (1:5) und Zeulenroda (0:14). Leider ist das Auftreten einzelner D-Junioren-Spieler innerhalb und außerhalb des Spielfeldes genauso schwach, wie ihr fußballerisches Vermögen. Es ist unbedingt notwendig, dass sich diese Sportfreunde Gedanken über ihr Benehmen gegenüber Erwachsenen machen. Wesentlich erfreulicher war bisher das Auftreten der beiden jüngsten Mannschaften des FSV. Die E-Junioren traten zur Meisterschaftsvorrunde in Harpersdorf an. In einer starken Staffel setzte man sich, völlig überraschend, ungeschlagen durch. Langenwolschendorf wurde 3:2 bezwungen. Gegen Münchenbernsdorf gab es ein 3:3 Unentschieden und gegen das höherklassige Bad Köstritz einen sensationellen 8:0 Erfolg. Damit wurde die Endrunde erreicht, die nach Redaktionsschluß dieser Ausgabe in der Sportschule in Greiz stattfand.

Unsere F-Junioren nehmen nicht an den Spielen um die Kreismeisterschaft teil. Sie spielen bei einigen Turnieren in unserer Region mit. Das erste dieser Art fand im Dezember in Zeulenroda statt. Für einige unserer Spieler war es der erste öffentliche Auftritt und die Aufregung war natürlich groß. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Niederlagen gegen Waltersdorf (0:2) und Zeulenroda (1:2), hatte man sich an die Atmosphäre ge-

wöhnt und steigerte sich in den verbleibenden Spielen. Gegen Niederpöllnitz reichte es schon zu einem 0:0 Unentschieden. Münchenbernsdorf wurde danach 3:1 bezwungen, und selbst der spätere Turniersieger aus Triebes (2:1) verlor gegen Berga. Am Ende belegte der FSV mit 7 Punkten einen guten 3. Platz. Zudem wurde Benjamin Fahsel, eine ‚Leihgabe‘ der E-Junioren, zum besten Torhüter des Turniers gewählt, und Stefanie Seiler wurde mit fünf Treffern zweitbesten Torschütze des Turniers. Für den FSV kamen zum Einsatz: B. Fahsel, K. Vogel, J. Warnke, S. Lorenz, R. Palm, St. Seiler und A. Kaube.

Anlässlich der kürzlich durchgeführten Weihnachtsfeier fand auch eine Tombola statt. Initiator war einmal mehr der langjährige Nachwuchsleiter des Vereins, Dietmar Bunk. Diese Aktion brachte einen Erlös von 300,- DM. Das Geld soll dem Nachwuchs des FSV zu Gute kommen. Der Schreiber dieses Artikels bedankt sich bei allen Spendern für die kostenlose Bereitstellung der Tombolapreise. Wir bedanken uns bei: EDV-Datennetze März Leipzig, HOLEB Markersdorf, Vereinsbrauerei Greiz, Stadtapotheke Berga, Umwelt- und Präsent-Service Wiese Berga, Bauunternehmen Steffen Dietzsch Wildetaube, Stadtverwaltung Berga, Schreibwaren Karin Große Berga, Bau- und Brennstoffe E. Lippold Berga, Kosmetikeck M. Oschatz Berga, Boutique Maja Berga, Mannheimer Versicherung D. König Zickra, Baumschule Strobel Berga, Schuheck Manck Berga, Telekom Gera sowie mehreren privaten Spendern.

Lutz Seiler

Die nächste Zusammenkunft der Mitglieder des Vereins, zu der auch alle Interessierten recht herzlich eingeladen sind, findet am 31. Januar um 19.00 Uhr im „Spittel“ statt.



Übrigens, über den Verein und aktuelle Projekte können Sie sich auch informieren unter: www.heimatverein-berga-elster.org Dort finden Sie auch weitere Bilder aus unserer Ausstellung.

Sabine Knüppel
Vereinsvorsitzende

Vereine und Verbände

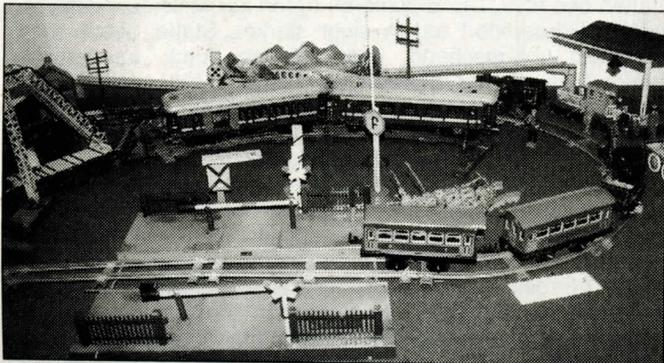
Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Am 9. Dezember wurde im Spittel die erste Ausstellung eröffnet. Die Vorweihnachtszeit und der an diesem Tag stattfindende Bergaer Weihnachtsmarkt waren ausschlaggebend für das ausgewählte Thema: „Spielzeug aus der Zeit unserer Eltern und Großeltern“. In mühevoller Kleinarbeit wurde diese Ausstellung von den Vereinsmitgliedern vorbereitet. Am schwierigsten war es, die Exponate zusammenzutragen. Wiederholte Aufrufe in der Bergaer Zeitung zeigten nur wenig Erfolg. Meist wurde erst durch persönliches Ansprechen das Interesse geweckt und so mancher kleine Schatz zu Tage gefördert. Die letzten Tage vor Eröffnung der Ausstellung waren durch emsiges Werkeln gekennzeichnet und selbst an den Wochenenden konnte man im Spittel noch Licht brennen sehen. Offensichtlich waren dadurch doch viele Bergaer neugierig geworden, denn der Besucherandrang übertraf alle unsere Erwartungen. 400 Gäste zählten wir an diesem ersten Tag der Ausstellung und auch an den folgenden Tagen wurde das Angebot immer wieder gern genutzt, nicht nur von Bergaern! In Gesprächen mit Besuchern hörten wir immer wieder den Satz: „Na sowas haben wir ja auch noch zu Hause.“ Bitte liebe Bergaer, wir würden gern zum nächsten Weihnachtsfest eine ähnliche Ausstellung gestalten, wir sind für jedes Exponat dankbar! Bergaer Zeitung lesen und sich an den Verein wenden!



haben wir ja auch noch zu Hause.“ Bitte liebe Bergaer, wir würden gern zum nächsten Weihnachtsfest eine ähnliche Ausstellung gestalten, wir sind für jedes Exponat dankbar! Bergaer Zeitung lesen und sich an den Verein wenden!

Ein **großes Dankeschön** an alle, die uns durch die Bereitstellung von Leihgaben aber auch durch Geldspenden so freundlich unterstützt haben. Die vielen anerkennenden Worte haben uns gut getan, zeigten sie doch, daß wir mit unserer Initiative in die richtige Richtung zielten.



Kreisvolkshochschule Greiz

Die Volkshochschule bietet an:

Wirbelsäulengymnastik

Berga

Beginn: 27.02., 18.45 - 20.15 Uhr
Tag/Dauer: Dienstag, 12 Veranstaltungen
Ort: Gymnastikraum Schule
Gebühr: 65,00 DM
Kursleiter: Frau Brandt

Wolfersdorf

Beginn: 27.02., 19.00 - 20.30 Uhr
Tag/Dauer: Dienstag, 12 Veranstaltungen
Ort: Turnboden Wolfersdorf
Gebühr: 65,00 DM
Kursleiter: Herr Kühnert

Stepp-Aerobic

Berga

Beginn: 05.03., 19.00 - 20.00 Uhr
05.03., 20.00 - 21.00 Uhr
Tag/Dauer: montags je 12 Veranstaltungen
Ort: Kulturhaus
Gebühr: 59,00 DM

Englisch Grundstufe IV

Berga

Beginn: 22.02., 19.00 - 20.30 Uhr
Tag/Dauer: donnerstags 15 x 2 Unterrichtsstunden
Ort: Regelschule
Gebühr: 86,00 DM
Kursleiter: Frau Gogolin

Englisch für Kindergärtnerinnen

Beginn: nach Vereinbarung
Bitte informieren Sie sich auch in unserem Programmheft, das ab 18. Januar überall ausliegt.
Anmeldungen sind ab sofort in unserer Geschäftsstelle Greiz Tel.: (03661) 62800 möglich.

ARTigiani

Verein für kulturellen Austausch und traditionelles Handwerk Thüringen

Veranstlungshinweis 27.01.2001

Seit mehr als 25 Jahren ist die Band „Pro Art“ gern gesehener Gast in Clubs, auf Open Airs und in Konzertsälen. Die sechs Musiker verbinden in ihrem Repertoire Elemente des Blues, Latin, Rock, Funk, Soul und Jazz auf unverwechselbare Art und Weise. Ihre abwechslungsreichen Eigenkompositionen lassen den Musikern ausreichend improvisatorischen Freiraum.

Für die Besucher ein ungewöhnliches, gute Laune machendes Musikerlebnis - Tanzbarkeit garantiert! Im Kulturhof "ARTigiani" in Zickra können Sie "Pro Art" am 27. Januar 2001 live erleben - das Konzert beginnt um 20 Uhr. Kartenvorbestellungen sind unter Tel. (036623) 234616 möglich.

Arbeiterwohlfahrt - Ortsverein Berga

Die Stadtverwaltung Berga und die Arbeiterwohlfahrt Berga

hatten am 8. Dezember vergangenen Jahres alle Senioren der Stadt Berga, den dazugehörigen Ortsteilen und alle Mitglieder der AWO zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier eingeladen. Unter dem Motto "Vorfreude ist die schönste Freude" hatten sich viele Besucher eingefunden. Ein vollbesetzter Klubhaussaal - festlich geschmückt - erwartete die "Heimatgruppe Zeulenroda e. V."



Mit einem abwechslungsreichen, vielseitigen, besinnlichen und auch lustigem Programm erfreuten die "Künstler" das Publikum. Ob Lieder aus Thüringen, aus dem Vogtland, Vorweihnachts- und Weihnachtslieder - jedes Lied erfreute die Senioren und regte zum Mitsingen, schunkeln und zur Besinnlichkeit an. Es war ein Nachmittag, der allen Freude brachte und der Beifall hat gezeigt, daß es der "Heimatgruppe Zeulenroda" gelungen war, die Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu erhöhen. Dazu trugen auch die sehr schön vorgetragenen Gedichte und die kurzen Einlagen bei.



Der Applaus kam von Herzen und war eine Anerkennung für die Künstler.

Frau Böttger dankte sich herzlich bei den Mitwirkenden der Heimatgruppe und wünschte ihnen weiterhin viel Freude an ihren Auftritten und immer schöne Erfolge.

Ihr Dank galt auch allen freiwilligen Helfern, die dazu

beigetragen haben, daß alles sehr gut vorbereitet werden konnte. Ein Dankeschön auch dem Faschingsverein für die Unterstützung. Ihr Dank ging auch an alle Sponsoren:

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig
Frau Dr. Braun,
Reisebusunternehmen Heyne,
Stadtapotheke Seifarth,
Altenpflege E. Seifert,
Mannheimer Versicherung K. H. Böttger,
Fa. Andreas Thoß.

Die durchgeführte Spendenaktion "Kinder in Not" erbrachte 523,00 DM und wird Frau Gruschwitz für den nächsten Transport im Monat Februar für Kinder in Rußland übergeben. Wir danken allen Spendern und freuen uns, daß vielen Menschen die Not der Kinder nicht gleichgültig ist.

Und etwas möchten wir noch erwähnen, was uns sehr berührt hat. Wir sagen Frau Eveline Seifert - Altenpflege - und ihren Mitarbeiterinnen herzlichen Dank, daß sie die pflegebedürftigen alten Menschen, die sie betreuen, zur Weihnachtsfeier gebracht haben.

Ein schönes Bild - Umsorgtheit, wenn man selbst nicht mehr kann - und nicht allein gelassen.

**AWO Berga
Scheffel**



Kirchliche Nachrichten

Gemeinden Albersdorf, Berga, Clodra und Wernsdorf

Feier der Gottesdienste

Sonntag, 28.01. - 4. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Pfarrhaus Berga / mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Clodra (bei Fam. Knoll/Heerwagen)

Sonntag, 04.02. - Letzter nach Epiphania

10.00 Uhr Pfarrhaus Berga / mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Kirche Wernsdorf

Sonntag, 11.02. - 3. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrhaus Berga / mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Clodra

Sonntag, 18.02. - 2. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Pfarrhaus Berga / mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Kirche Wernsdorf

Sonntag, 25.02. - Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr gemeinsamer Bibelwochenabschlußgottesdienst
Ev.-method.-Kirche Waltersdorf

Veranstaltungen im Pfarrhaus Berga

Junge Gemeinde

Samstag, 27.01., Samstag, 10.02., Samstag, 24.02.

Beginn: 13.30 Uhr
Pfarrhaus Berga

Konfirmanden

donnerstags, 15.30 Uhr

Vorkonfirmanden

montags, 16.00 Uhr

Kinderstunden

freitags, 15.30 Uhr

Kindersingkreis

freitags, 16.30 Uhr

Flötenkreis

freitags, 17.30 Uhr

Seniorenkreis / Frauenkreis

Montag, den 12. Februar, 14.00 Uhr

Bastelkreis

montags, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr

Kinderstunde in Clodra

donnerstags 14.00 Uhr (bei Familie Knoll/Herwagen)

Konfirmandenrüstzeit

in Neustadt / Rennsteig vom 31.01 - 04.02.2001

Bibelwoche

Grenzenlos glauben -

Betrachtungen über das Matthäusevangelium

vom 19.02.-23.02.01.

Beginn: täglich 19.30 Uhr im Pfarrhaus

**Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde
Wünschendorf**mit den Kirchgemeinden Endschütz/Letzendorf, Mosen,
Wolfersdorf, Wünschendorf/Untitz**Hinweise - Mitteilungen - Veranstaltungen****Gottesdienste****4. Februar - letzter Sonntag nach Epiphania**09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Gemeindehaus Cronschwitz13.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Wolfersdorf13.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Letzendorf**11. Februar Septuagesimä**10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Gemeinderaum Endschütz**18. Februar Sexagesimä**09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Gemeindehaus Cronschwitz**25. Februar Estomihi**10.00 Uhr Gottesdienst
Gemeinderaum Endschütz13.00 Uhr Gottesdienst
Gemeinderaum Mosen13.30 Uhr Gottesdienst
Gemeinderaum Untitz**Gelungenes Krippenspiel in Endschütz**

Ein etwas anderes Krippenspiel als in den vergangenen Jahren, fand am Heiligen Abend in der Marienkirche in Endschütz statt. Carmen Henning (Endschütz) und Annett Beer (Mosen) ergriffen die Initiative mit Kindergartenkindern, Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen die Weihnachtsgeschichte aufzuführen. Die beiden Frauen übten in vielen Stunden Ihrer Freizeit Texte und Musikstücke mit den Darstellern ein. Die Mühe hat sich gelohnt, alle Besucher der Christvesper waren sehr beeindruckt von dem schönen Krippenspiel. Die Kirchgemeinde Endschütz bedankt sich noch einmal bei allen Mitwirkenden.

Veranstaltungen**Frauenkreis****Mittwoch, 07. Februar**, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Cronschwitz**Mittwoch, 14. Februar**, 15.00 Uhr, Gemeinderaum Endschütz**Kindergemeinde / Konfirmanden**Die Kinder der Kindergemeinde treffen sich **jeden Montag 15.00 Uhr** und die Konfirmanden **jeden Dienstag 17.00 Uhr** im Pfarrhaus Cronschwitz.**Kirchenchor**

Der Kirchenchor probt am 05. und 19. Februar.

Bastelkreis

Bastelnachmittage finden am 6. und 20. Februar im Gemeindehaus Cronschwitz statt. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Die Vakanzverwaltung der Regionalgemeinde Wünschendorf hat Pfarrer Martin Schäfer aus Weida übernommen.

Tel.: 036603/62593

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag und Donnerstag

10.00 bis 16.00 Uhr

Das evangelische Pfarramt St. Veit

erreichen Sie: Tel. und Fax (036603/88519)

im Internet: <http://www.bekennntnis.de>E-Mail: sankt.veit@t-online.de**Aus der Heimatgeschichte****Heimatstube Wolfersdorf****Aus der Chronik von Willy Fröhlich**

Etwa zu gleicher Zeit mit der Mühle entstanden in deren unmittelbarer Nähe die Bauernwirtschaften von Mittenzwey und Mehlhorn. Damit erschloß der Gutsherr die westlich an das Dorf grenzenden Wälder für die landwirtschaftliche Nutzung. Diese beiden Bauernhöfe lagen dicht beieinander. Der Mehlhorn'sche Bauernhof wurde am 20. Mai 1890 durch Blitzschlag eingäschert. Lediglich die Scheune, die noch steht, wurde wieder aufgebaut. Sie gehört heute zum Gut Mittenzwey. Die Familie Mehlhorn verzog nach Albersdorf.

Wenige hundert Meter oberhalb der ehemaligen Pfarrmühle am Bählerbach befand sich noch zu Anfang dieses Jahrhunderts ein Zigeunerlager, das jedes Jahr mindestens einmal für kurze Zeit von einem Trupp Zigeuner aufgesucht wurde. Die Zigeuner durften sich nicht in den Dörfern aufhalten, sie mußten außerhalb der Ortschaften Standquartier beziehen. Die älteste Generation kann sich vielleicht noch entsinnen, daß sich bei diesem Zigeunerlager die letzte Ruhestätte eines Zigeunerkindes befand. Jedes Jahr an einem bestimmten Tag wurde diese Begräbnisstätte von Zigeunern aufgesucht und mit Blumen geschmückt. Dieses kleine Fleckchen heimatlicher Romantik ist nicht mehr, es ist verschwunden und vergessen.

Nun wieder zurück zur weiteren Entwicklung unseres Dorfes. Die Bezeichnung Rittergut kommt erst im Jahre 1460 auf. Vor dem waren die Rittersitze befestigte Häuser oder Burgen, die die Aufgabe hatten, die dauernd unruhig und aufsässigen Slawen niederzuhalten. Die Versorgung des Ritters und seiner Mannen oblag der unterworfenen Bevölkerung. Vielfach erfolgte die Versorgung über sogenannte Vorwerke. Solche Vorwerke gehörten zu jeder Burg, jedem Schloß und sogar fast zu jedem Kloster (Meilitz zu Mildenfurth). Es hatte die Aufgabe, die Insassen des Schlosses, der Burg oder des Klosters mit Lebensmitteln zu versorgen. So ist beispielsweise die ehemalige "Schauderei" in Wernsdorf das Vorwerk und damit das Versorgungsgut für das befestigte Schloß in Berga gewesen. Zu Ausgang des vorigen Jahrhunderts gehörte die "Schauderei" noch zu Berga. Erst um diese Zeit wurde sie in Privatbesitz verkauft.

Den Herren von Wolfersdorf waren lange zwei Bauerngüter in Wittchendorf bei Berga/Elster lehns pflichtig, mußten also Zehnten nach Wolfersdorf leisten.

Aus den Rittersitzen wurden Rittersgüter, als der Ritter seinen bisher geringen Besitz immer mehr vergrößerte, und zur gewinnbringenden Erwerbswirtschaft überging, um seine wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern. Er wollte dem immer mächtiger werdenden Bürgertum in den Städten nicht nachstehen.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Wolfersdorfer auf Wolfersdorf und Endschütz den Landesherren im Bedarfsfall 4 Ritterpferde stellen mußten. Diese Pferde mit den dazugehörigen Mannen mußten also ständig bereit stehen. Diese Bereitstellung war für einen Kriegsfall vorgesehen.

Inzwischen war unser Dorf gewachsen. Im Jahre 1546, also rund 400 Jahre nach der Gründung, zählte unser Dorf 25 Häuser. Im oberen Dorf längs der Straße nach Gauern ließ der Gutsherr zwischen 1533 und 1560 einige kleine Anwesen für seine Bediensteten errichten. Die vom Dorf abgelegenen gewählte

Lage der Häuser läßt darauf schließen, daß diese Häuser für slawische Bedienstete erbaut wurden. Diese durften im engeren Gemeindeverband nicht wohnen. Im benachbarten Gauern waren es die "Wiesehäuser", die den slawischen Bevölkerungsteilen zur Verfügung standen.

Im Jahre 1820 zählte unser Dorf bereits 56 Häuser mit 250 Einwohnern und wieder 6 Jahre später 60 Häuser mit 257 Einwohnern. Um 1700 vergab der Gutsherr von Wolfersdorf an 3 Bauern Land auf dem Prügelberg bis zur Lindaer Flurgrenze. Die Bauernwirtschaften von Hemmann, Fröhlich und Zorn wurden gebaut. Das Gut Zorn wurde ursprünglich unterhalb der Bahnlinie im unteren Garten errichtet. Dieses Gut brannte jedoch ab. Daraufhin wurde es an der jetzigen Stelle wieder aufgebaut.

Etwa ebenfalls um das Jahr 1700 wurde ein Teil der Wirtschaftsgebäude des Frühmaßgutes (Stöbel'sches Gut) abgebrochen. Aus dem Abbruch wurde das heutige Paul Hofmann'sche Gut gebaut. Der Erbauer war Paul Pitzschler, der beim Gutsherrn bedienstet war. Für das Abbruchmaterial mußte Pitzschler 5 Maß Korn abgeben.

Um diese Zeit wurden auch die Gehöfte von Zimmermann und Kratzsch errichtet. Neben dem Frühmaßgut entstanden die Bauernhöfe Köhler und Fritzsche, etwas später noch Sommer. In der Nähe wurden um diese Zeit einige Wohnhäuser erbaut. In dem Doppelhaus Schmeißer-Pfeiffer betrieb der Schmied Franz Helm von 1870 an eine Schmiede und einen kleinen Kramladen. Zu Beginn dieses Jahrhunderts erbaute der Schmied Franz Helm an der Straße nach Wernsdorf ein neues Wohnhaus mit Schmiede und Materialwarenhandlung.

Ein Waltersdorfer Gerichts- und Handelsbuch

des 16. Jh. als namenkundliche Quelle

Im September 1998 veranstaltete die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz ein Kolloquium unter dem Titel "Stadtbücher als namenkundliche Quelle". Zu dieser Veranstaltung hatte auch die Jenaer Arbeitsstelle "Thüringisches Wörterbuch" eine Einladung erhalten, die allerdings aus zeitlichen und arbeitstechnischen Gründen nicht wahrgenommen werden konnte. Der Verfasser dieser Zeilen hat, sozusagen als "Beitrag aus der Ferne", zu dieser Veranstaltung einen Aufsatz beigesteuert, der im Dezember 2000 - zusammen mit anderen in Mainz tatsächlich gehaltenen Vorträgen - in einem von Prof. Friedhelm Debus herausgegebenen über 500 Seiten starken Sammelband veröffentlicht wurde.

In dem Aufsatz wird der Versuch unternommen, den Namensschätz des ältesten, von den jeweiligen Bergaer Stadt- und Landrichtern geführten Waltersdorfer Gerichts- und Handelsbuchs (1551 bis 1578) zusammenzustellen und auszuwerten. Grundlage dafür war eine vor mehr als 20 Jahren von mir angefertigte wörtliche Abschrift. Das Original befindet sich im Greizer Staatsarchiv (Signatur Rittergut Waltersdorf, Nr. 175). Ein darin erwähntes älteres Bergaer Stadtbuch ist offenbar verloren gegangen.

Das Gerichts- und Handelsbuch enthält Kaufverträge und Verhandlungen vor dem Schöffengericht. Es betrifft in der Hauptsache Einwohner der Bergaer Umgebung, reicht aber in Einzelfällen auch weiter (z. B. nach Böhmen).

In meinem Aufsatz werden die darin vorkommenden Vor- und Familiennamen, Flurnamen und Ortsnamen aufgezählt. Interessenten schicke ich (nach Zusendung von 3 DM in Briefmarken) gern eine Kopie des etwa 20 Seiten umfassenden Textes.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Informationen der Wohnungsbau-gesellschaft Berga/Elster mbH

Glückwunsch zu "einem Jahr mietfrei wohnen"

Fristgemäß wurde am 20.12.2000 für eine Neu-Mietpartei der Wohnungsbau-gesellschaft Berga/Elster mbH, die im Jahr 2000 einen Mietvertrag unterzeichnete, ein Jahr mietfrei wohnen (Kalt-Netto-Miete) ausgelost.

Dazu lud die Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH alle zugezogenen Mieterinnen und Mieter in das Foyer des ehemaligen Nachtsanatoriums. Auf Empfehlung der Geschäftsführung würfelten die anwesenden Damen die Glücksfee aus, die das begehrte Los ziehen sollte.



Frau Stamsen präsentiert das Glückslos

Frau Stamsen zog anschließend (siehe Bild) das Los für Familie Reinhard Seiler, die im Jahr 2001 mietfrei (Kalt-Netto-Miete) in der Wohnungsbaugesellschaft wohnt.



Die Geschäftsführung bedankt sich bei Frau Stamsen für die tatkräftige Unterstützung und bei allen anwesenden Mietparteien für das im Jahr 2000 entgegengebrachte Vertrauen.

Geschäftsführer Karl-Heinz Sattelmayer beglückwünscht Frau Seiler zu einem Jahr mietfrei wohnen"

Veranstaltungen mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

im Februar 2001 in der heimatischen Region

02.02.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster
"Die schönsten Opernchöre" mit Werken von A. Lortzing, R. Wagner, O. Nicolai u. a. mit dem Chor der Chursächsischen Philharmonie, Georg Stahl (Moderation)
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

17.02.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster
Konzert in historischen Kostümen mit Werken von J. Haydn u. W. A. Mozart
Solist: Takashi Hagiwara/Fagott
Dirigent: Doron Salomon

21.02.

19.30 Uhr Neuberinhaus Reichenbach und

23.02.

19.30 Uhr Theater der Stadt Greiz
6. Sinfoniekonzert
J. Haydn: Sinfonie Nr. 101 D-Dur "Die Uhr"
G. Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur
Solist: Wiebke Götjes/Sopran
Dirigent: Doron Salomon

22.02.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster
Johann Strauß-Gala "Rosen aus dem Süden" mit dem Chursächsischen Hofball-Verein, Georg Stahl/Moderation
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

25.02.

17.00 Uhr Festsaal der Kreissparkasse Saale-Orla in Schleiz
Faschingskonzert "Eine kleine Clownsmusik" mit dem Degenhardt-Quartett der Vogtland Philharmonie und Clown Gerrit aus Gera.

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

Wolfgang Franz

Orchesterdirektor

Greiz/Reichenbach, 02.01.2001

DAK Greiz informiert

Aus der Praxis der Rentenversicherung

DAK-Serie zum Thema: Krankenversicherung der Rentner

Teil 1 - Allgemeines

Haben Sie schon einmal von der Krankenversicherung der Rentner gehört? Handelt es sich hier um eine eigene Krankenkasse nur für Rentner? Nein, ganz und gar nicht. Der Name der guten Sache ist etwas irreführend. Die Krankenversicherung der Rentner ist zwar wirklich nur für Rentner da, es handelt sich aber nicht um eine Kasse - wie z. B. die DAK -im eigentlichen Sinne.

Was so kompliziert begonnen hat, kann ganz leicht aufgeklärt werden. Die Krankenversicherung der Rentner, kurz KVdR genannt, besteht nur auf dem Papier. Tatsächlich führen die bekannten gesetzlichen Krankenkassen die Versicherung durch. Der in der KVdR versicherte Rentner bleibt Mitglied seiner Krankenkasse und ist den dort Krankenversicherten gleichgestellt.

Der Versicherungsschutz in der KVdR ist eine wichtige Ergänzung zur Rente. Denn auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben muss der Krankenversicherungsschutz gewährleistet sein.

Teil 2 - Wer darf Mitglied in der KVdR werden?

Zunächst ist natürlich eine Grundvoraussetzung, dass eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen wird. Das kann z. B. eine Altersrente sein, aber auch Bezieher von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder einer Rente wegen Todes eines Versicherten (also z. B. einer Witwenrente), sind berechtigt. Weitere Voraussetzung ist der Nachweis einer Vorversicherung. Unter Vorversicherung ist zu verstehen, dass der Rentner bereits zuvor eine bestimmte Zeit der gesetzlichen Krankenversicherung angehört.

Entscheidend ist hier die so genannte Neun-Zehntel-Belegung. Die Vorversicherungszeit für die KVdR ist stets dann erfüllt, wenn der Rentner in der zweiten Hälfte seines Erwerbslebens zu neun Zehnteln anrechenbare Mitgliedschaften in der Krankenversicherung hat.

Ein Beispiel:

Erstmalige Aufnahme einer Erwerbstätigkeit am 01.03.1952

Rentantragstellung am 30.06.2000

Der Gesamtzeitraum umfasst also 48 Jahre, 4 Monate
davon die Hälfte sind 24 Jahre, 2 Monate

Die zweite Hälfte des Erwerbslebens erstreckt sich somit auf die Zeit vom 01.05.1976 bis 30.06.2000. Während dieser 24 Jahre und 2 Monate (= 290 Monate) sind für 21 Jahre und 9 Monate (261 Monate) Vorversicherungszeiten in der gesetzlichen Krankenversicherung erforderlich.

Angerechnet werden Zeiten der Pflichtversicherung, z. B. als Beschäftigter, aber auch Zeiten einer Familien- oder Ehegattenversicherung aufgrund einer Pflichtmitgliedschaft des Stammversicherten.

Zeiten einer freiwilligen Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse zählen dagegen nicht als Vorversicherungszeit.

Diese Vorgehensweise wurde gerade vom Bundesverfassungsgericht gerügt. Es hält diese Regelung für einen Verfassungsverstoß und hat dem Gesetzgeber eine Frist bis zum 31.03.2002 gesetzt, um hier Abhilfe zu schaffen.

Empfänger von Hinterbliebenenrenten brauchen regelmäßig selbst keine Vorversicherung nachzuweisen. Bei ihnen gelten die Voraussetzungen grundsätzlich als erfüllt, wenn der Verstorbene bereits Rente bezog und in der KVdR versichert war.

Teil 3 - Was kostet die KVdR?

Der Beitrag ergibt sich aus dem allgemeinen Beitragssatz der Krankenkasse, bei der der Rentner versichert ist. Dadurch kann es passieren, dass der Beitrag für die KVdR bei Rentnern, die bei unterschiedlichen Krankenkassen versichert sind, unterschiedlich hoch ist. Die unterschiedlichen Prozentsätze der Krankenkassen sind aber jedem noch aus dem Erwerbsleben bekannt. Den Beitrag zur KVdR tragen der krankenversicherungspflichtige Rentner und sein Rentenversicherungsträger gemeinsam. Der Rentenversicherungsträger zahlt die Hälfte des auf die Rente entfallenden Beitrages.

Für welche Einnahmen ist der Beitrag noch zu zahlen?

Rentner müssen nicht nur für ihre Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung Beiträge zahlen. Auch von Betriebsrenten sowie Versorgungsbezügen oder Einkünften aus einer selbstständigen Tätigkeit muss ein Teil als Beitrag zur KVdR gezahlt werden.

Wie werden die Beiträge gezahlt?

Der Anteil am Beitrag, den der Rentner zu zahlen hat, wird Monat für Monat von der Rente einbehalten. Der Rentenversicherungsträger überweist ihn zusammen mit seinem Anteil an die Krankenkasse.

Rentenempfänger - und weiterhin beschäftigt?

Wer als Beschäftigter krankenversicherungspflichtig ist, kann nicht Mitglied in der KVdR werden.

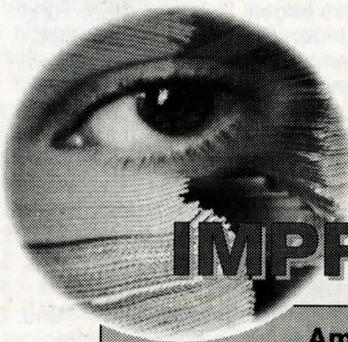
Trotzdem sind aber auch für die Renten Beiträge zu zahlen. Auch hier zahlt der Rentenversicherungsträger die Hälfte des auf die Rente entfallenden Beitrages.

Dürfen Rentner freiwillig in die KVdR?

Bezieher einer Rente, die freiwilliges Mitglied einer Krankenkasse sind, erhalten vom Rentenversicherungsträger einen Zuschuss zu ihrem Beitrag. Das gleiche gilt auch für privat krankenversicherte Rentner. Der Zuschuss muss beantragt werden. Er entspricht nicht zwangsläufig der Hälfte des Beitrags.

Pflegeversicherung - nicht vergessen!

Grundsätzlich gelten die Ausführungen zur KVdR auch für die Pflegeversicherung. Besonderheiten müssen aber z. B. Rentner beachten, die nach beamtenrechtlichen Regelungen Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge haben.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Inform-Verlags-GmbH & Co KG

In den Folgen 43, 98704 Langwieseen

Tel. 036 77/2050-0, Fax 036 77/2050-15

Geschäftsführer: Hans-Peter Steil

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Anke Mengwein

Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen
im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können
Sie Einzelstücke zum Preis von 4,00 DM (inkl.
Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Putenhaltung in Deutschland

Putenfleisch und Truthahn-spezialitäten befinden sich seit Jahren im Aufwärtstrend. So beliebt die Pute beim Verbraucher auch ist, so wenig weiß er von ihrer Aufzucht und Haltung.



Ausgesuchte Elterntiere – Gesunde Küken

Die etwa 950 deutschen Putenhalter beziehen Küken von Brütereiern, die sich auf die Haltung von Elterntieren spezialisiert haben, die ausschließlich zur Erzeugung hochwertiger Bruteier gehalten werden. Diese Arbeitsteilung ist kennzeichnend für die gesamte Putenerzeugung in Deutschland, bei der tiergerechte Haltung, hygienisches Arbeiten und konsequente Qualitätskontrollen von großer Bedeutung sind.

Die Legeperiode einer Putenhenne dauert 22 Wochen. In dieser Zeit legt sie ca. 90 bis 100 Eier. Die Eier werden von Hand eingesammelt und in Brutschränken ausgebrütet, die optimale klimatische Bedingungen bieten. Bis zum Schlupf eines Putenkükens dauert es 28 Tage.

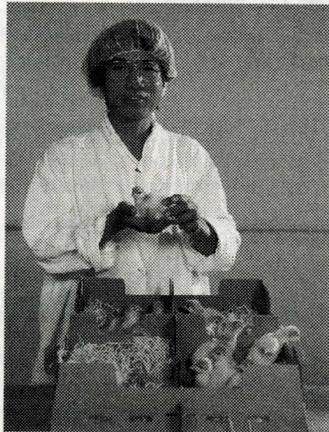
Millionenfaches „Sexen“

Aufgrund der unterschiedlichen Aufzuchtzeiten von Putenhähnen und -hennen werden die Küken noch am Schlupftag von asiatischen Fachkräften nach Geschlechtern getrennt – und das geht so:

Niemand weiß genau warum, aber die Asiaten sind einsame Spitze, wenn es um das sogenannte „Sexen von Putenküken“ geht. Mit einer unglaublichen Geschwindigkeit und einer fast hundertprozentigen Genauigkeit schaffen es die bei deutschen Putenbrütereiern beschäftigten Fachkräfte, die entscheidende Frage – männlich oder weiblich? – zu beantworten. Mit einem kurzen Blick auf die richtige Stelle bestimmen sie das Geschlecht der frisch geschlüpften Küken. Das hört sich zwar einfach an, doch hat es bislang noch kein Nichtasiate geschafft, auch nur annähernd an diese Leistung heranzukommen. Die Bestimmung der Geschlechter ist dabei ein Vollzeitjob, denn immerhin erblicken pro Jahr mehr als 25 Mio. Putenküken in deutschen Brütereiern das Licht der Welt.

Aufzucht in bäuerlichen Betrieben

Putenküken sind bereits nach dem Schlupf weitgehend selbstständig. Sie besitzen ein vollständiges Daunengefieder. Während des ersten Tages verfügen sie über eine Dotterreserve, ein Nährstoffvorrat, der zur Versorgung in den ersten Lebensstunden dient. Die beschriebene Trennung nach Geschlecht erfolgt am Schlupftag. Die Küken werden in kleinen Gruppen in gepolsterte Kartons gesetzt und noch am selben Tag zum Landwirt gebracht. Die Brütereiern achten darauf, dass die Transportwege für die Küken so kurz wie möglich und die Transportbedingungen optimal sind.



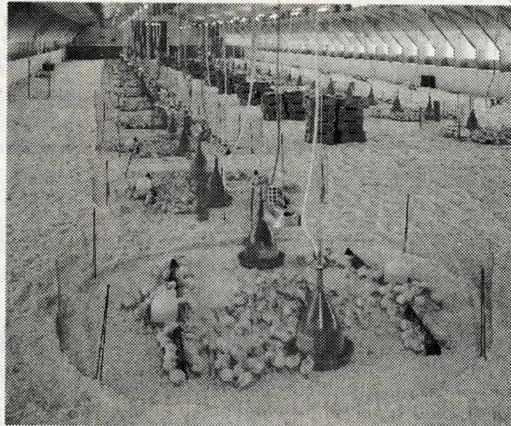
Männlich oder weiblich? - Asiatische Fachkraft bei der Geschlechterbestimmung von Putenküken.

Im landwirtschaftlichen Betrieb angekommen, werden die Küken im sauberen und vorgewärmten Stall untergebracht. Als Einstreu werden Hobelspäne verwendet, die dazu dienen, die Ausscheidungen der Tiere aufzunehmen und sie damit sauber zu halten. Zudem beschäftigen sich die Tiere mit der Einstreu, indem sie ihre natürlichen Verhaltensweisen wie Picken, Scharren und Staubbaden ausüben können.

In den ersten 8 bis 10 Tagen werden die Küken in sogenannten Kükenringen in Gruppen gehalten. Dort finden sie problemlos Futter und Wasser und die nötige Nestwärme erhalten sie durch zusätzliche Wärmelampen. So können die Küken bei optimaler Temperatur und intensiver Betreuung durch den Landwirt aufwachsen.

Haltung in Offenställen

Die Aufzucht und Haltung der Puten erfolgt in Form der Bodenhaltung in sogenannten Offenställen. Diese bieten natürliche Belüftung. Der Lüftzutritt er-



Einstellung der Küken: Unterbringung in Kükenringen.

folgt an den Stalllängsseiten und wird durch Jalousien reguliert, die auch zum Schutz vor Witterungseinflüssen dienen. Die Lichtdauer und -intensität unterliegt damit den klimatischen und jahreszeitlichen Gegebenheiten. Die Tiere können sich im Stall frei bewegen und laufen auf natürlicher Einstreu wie Stroh oder Hobelspäne. Im Stall sind Futter- und Wasserstellen in ausreichender Anzahl und für die Tiere leicht erreichbar vorhanden. Für eine tiergerechte Haltung der Puten muss der Landwirt eine Qualifikation in Form eines amtlichen Sachkundennachweises erbringen.

Langmast für deutsche Puten

In Deutschland wird die Langmast praktiziert. Dabei werden die Hennen 16 Wochen und die Hähne 22 Wochen aufgezogen. Die Tiere erlangen dabei Gewichte von 9 bis 18 kg und eine optimal reife Fleischqualität.

Die Anzahl der Tiere im Stall, im Fachjargon auch Besatzdichte genannt, richtet sich nach den bundeseinheitlichen Eckwerten. Diese wurden von den deutschen Putenerzeugern gemeinsam mit den Länderbehörden und Tierschutzorganisationen erarbeitet und sind einmalig in Europa. Die Besatzdichte

wird so gewählt, dass die Puten ausreichend Platz haben, sich im Stall frei zu bewegen und wesentliche Verhaltensweisen wie Flügelschlagen und Scharren ausüben zu können. Dabei steht auch ausreichend Platz für Ruhephasen, in denen sich die Puten hinlegen, zur Verfügung.

Hochwertiges Futter

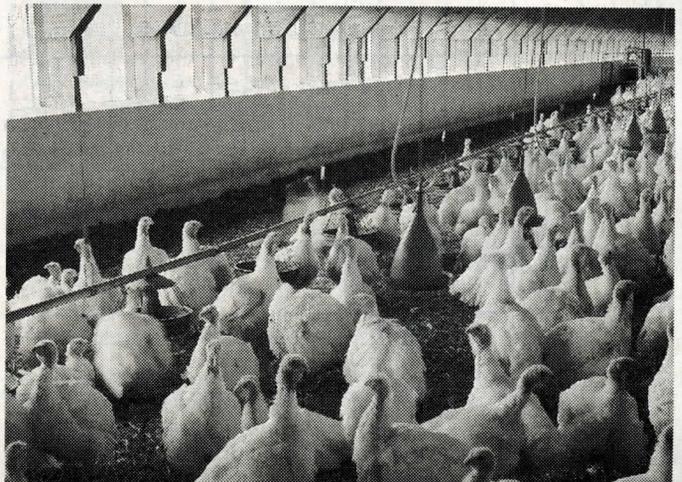
In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und der Futtermittelindustrie werden spezielle, dem Alter und dem Nährstoffbedarf der Küken und Puten abgestimmte Futtermischungen entwickelt, die in Futterphasen unterteilt sind. Dadurch wird eine optimale Versorgung, als Voraussetzung für ein gesundes Wachstum der Puten, gewährleistet.

Neben der optimalen Versorgung der Tiere hat die Phasenfütterung auch einen positiven Effekt auf die Umwelt. Die Nährstoffausscheidungen über den Kot der Tiere sind gering.

Das Putenfutter besteht zu ca. 2/3 aus Getreide (z. B. Weizen, Mais) und ca. 1/3 aus pflanzlichen Eiweißträgern wie Soja, Erbsen, Raps sowie lebenswichtigen Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen.

Das strenge Futtermittelrecht in Deutschland gewährleistet, dass nur qualitativ einwandfreies Futter, welches keine verbotenen Stoffe enthält, an die Tiere verfüttert wird. In der deutschen Putenmast wird folglich auch kein Tiermehl eingesetzt. Aus jeder einzelnen Futterpartie werden Proben entnommen und Rückstandskontrollen durchgeführt.

Weitere Informationen über Putenfleisch aus deutscher Erzeugung sowie Rezeptanregungen sind auch im Internet unter www.deutscheputen.de erhältlich.



Putenhaltung in einem Offenstall.

Tipps + Infos für Verbraucher

Anzeigen

Start frei für rasante Sprecher

Mit WICK Salbei Plus C in einem Atemzug zum Formel1-Grand Prix von Monaco

Der deutsche Soul-Star Laith Al-Deen holt tief Luft und spricht den WICK Salbei-Spruch mit voller Stimme ins Mikrofon: „Jetzt steh' ich hier und atme, ich fühl' mich völlig frei. Nun muss ich nur noch reden, ganz schnell und fehlerfrei. Und dabei hilft mir sanft die Kraft von WICK Salbei!“ Der Sänger des Erfolgshits „Bilder von Dir“ unterstützt den von WICK Salbei Plus C initiierten Schnellsprech-Wettbewerb - und er setzt Maßstäbe.

Bis zum 31. März 2001 können sich alle „Schnellsprecher“ mit Laith Al-Deen messen. Über Gewinn-Spiele im Hörfunk und eine ab sofort freigeschaltete Telefon-Hotline kann jeder teilnehmen. Wer den WICK Salbei-Spruch schneller sprechen kann als Laith Al-Deen, hat die Chance auf den rasanten Hauptgewinn, der unter



Schnellsprecher gesucht: Wer beim WICK Salbei Plus C-Gewinnspiel in einem Atemzug schneller reden kann als der deutsche Soul-Sänger Laith Al-Deen, hat Chancen auf ein Wochenende beim Formel 1-Grand Prix von Monaco. Foto: WICK

den 100 schnellsten Sprechern verlost wird.

Nicht nur für Sänger ist es elementar wichtig, täglich gut bei Stimme zu sein. Darum sollte jeder Stimme und Hals gut pfle-

gen. Als sehr hilfreich hat sich hierbei vor allem die natürliche Kraft des Salbeis erwiesen. WICK hat diese wohltuende Wirkung in einem Halsbonbon gebündelt. WICK Salbei Plus C enthält viel natürliches Salbeiöl und beruhigt Hals und Rachen auf sanfte Weise. Vorteile, die jeder nutzen sollte. Denn eine wohlklingende Stimme überzeugt!

Auch Sie können überzeugen. Sprechen Sie den WICK Salbei-Spruch in einem Atemzug auf die Gewinn-Hotline, und zwar so schnell wie möglich. Unter den 100 rasantesten Sprechern wird ein Wochenende zu zweit beim Formel1-Grand Prix von Monaco verlost, natürlich als Komplett-Arrangement. Also, anrufen und gewinnen unter 01803/000616 (0,18 DM/Min.). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit klarem Kopf ins neue Jahr

Das neue Jahr hat begonnen. Und wie immer mit guten Vorsätzen: bewusster ernähren, früher schlafen gehen, regelmäßig Sport treiben, Stress vermeiden. Auch Marion S. (42), Computerfachfrau aus Aachen, hat sich viel vorgenommen. Aber oft ist es einfach nicht möglich, die guten Vorsätze mit einem anstrengenden Beruf und einem fordernden Privatleben zu vereinbaren. Spätestens Ende Januar hat der Alltag alle guten Vorsätze weggewischt. Was übrig bleibt, sind oft Kopfschmerzen. Bei Marion S. stellen sie sich meist dann ein, wenn Sie unter besonders hohem Arbeitsdruck steht. Aber sie ist kein Einzelfall. In Deutschland leiden rund 54 Millionen Menschen zumindest gelegentlich unter Kopfschmerzen. Frauen sind besonders betroffen. Arbeit, Kinder und Haushalt stellen eine Mehrfachbelastung dar, die vielen Frauen Kopfschmerzen macht. Eine re-

präsentative Bevölkerungsbefragung ergab, dass 71% der Frauen aber nur 59% der Männer unter Migräne oder Spannungskopfschmerz, den beiden häufigsten Kopfschmerztypen, leiden.

Gerade der Spannungskopfschmerz wird ausgelöst durch Stress, zu wenig Schlaf, aber auch Verspannungen der Schulter-, Kopf- und Halsmuskulatur aufgrund falscher Körperhaltung und zu wenig Bewegung. So tritt er dann auch meist auf, wenn man ihn gar nicht gebrauchen kann, zum Beispiel mitten im größten Arbeitsstress. Vorbeugen kann man mit leichter Gymnastik, Entspannungsübungen, einem Spaziergang an der frischen Luft und wenn man all die guten Vorsätze zum neuen Jahr verwirklicht. Wenn der Schmerz da ist, empfiehlt es sich, ein rezeptfreies Schmerzmittel aus der Apotheke einzunehmen. Marion S. schwört auf den Wirkstoff

Acetylsalicylsäure in Aspirin. Sobald Sie merkt, dass die Kopfschmerzen kommen, nimmt sie ein bis zwei Tabletten. Das hilft schnell und zuverlässig.

Aber Kopfschmerz tritt auch zu anderen Gelegenheiten auf. Brigitte Havertz, Apothekerin bei Bayer Vital meint dazu: „Wir achten darauf, die verschiedenen Darreichungsformen von Aspirin genau auf den jeweiligen Kopfschmerztyp abzustimmen und dabei die unterschiedlichen Alltagssituationen, in denen Kopfschmerzen auftreten, zu berücksichtigen. Aspirin gibt es nicht nur als normale Tablette oder als Brausetablette mit Vitamin C zum Auflösen in einem Glas Wasser sondern auch als Kautablette, die man unterwegs ohne Wasser einnehmen kann. Seit kurzem auch als gepufferte Brausetablette Aspirin Migräne bei migränebedingtem Kopfschmerz. Rechtzeitig eingenommen, lindert es die Symptome merklich.“

Die besten Strategien gegen Regelschmerzen

Viele Frauen leiden während der Regel unter krampfartigen Schmerzen im Unterleib. Als Hauptursache gelten hormonähnliche Substanzen, die frei werden, wenn sich die Gebärmutter zusammenzieht, um die Schleimhaut abzustößen.

Erleichterung können Entspannungsübungen wie autogenes Training schaffen. Jede Form von körperlicher Bewegung kann entspannend wirken. Versuchen Sie es doch einmal mit Spaziergängen, leichten Gymnastikübungen.



Bei stärkeren krampfartigen Schmerzen im Bauchbereich führt die Kombination aus einem entkrampfenden Wirkstoff der Datura-Pflanze und dem schmerzstillenden Wirkstoff Paracetamol („Buscopan plus“, in Apotheken erhältlich) zu einer deutlichen Linderung der Beschwerden. Damit wirkt „Buscopan plus“ zweifach zuverlässig und ist somit herkömmlichen Schmerzmitteln überlegen.

Buscopan plus gegen krampfartige Schmerzen bei Erkrankungen des Magens und Darms, krampfartige Schmerzen und Funktionsstörungen im Bereich der Gallenwege, der ableitenden Harnwege sowie der weiblichen Geschlechtsorgane (z.B. Dysmenorrhö). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Boehringer Ingelheim Pharma KG, Ingelheim am Rhein.

RAL-Gütezeichen als Qualitätsgarant Sicherheit im Gesundheits- und Freizeitbereich

Die in den Medien aufgezeigten Missstände in vereinzelt Pflegeheimen haben das Bundesministerium für Gesundheit veranlasst, ein Eckpunktepapier zu einem Gesetz zur Qualitätssicherung und Stärkung der Verbraucherrechte in der Pflege (Pflege Qualitätssicherungsgesetz-PQSG) aufzustellen. Ziele des Gesetzentwurfes sind u.a. die Stärkung der Eigenverantwortung der Pflegeverwaltung, Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität und Stärkung der Verbraucherrechte.

Eine zuverlässige Orientierungshilfe auf dem unübersichtlichen Pflegemarkt gibt es aber bereits heute: das RAL-Gütezeichen „Qualitätsgeprüfter ambulanter Pflegedienst“. Exakt definierte Anforderungen legen einen einheitlich hohen Qualitätsstandard fest.

Qualifikation und Arbeit des

Personals sind selbstverständliche Prüfpunkte. Auch die direkte Pflegesituation vor Ort wird begutachtet. Sowohl bei der vorgeschriebenen Eigenkontrolle wie auch bei den unangemeldeten Fremdprüfungen wird zudem die Zufriedenheit des Patienten mit der Pflegeleistung abgefragt.

Das RAL-Gütezeichen etabliert sich im Gesundheitsbereich zunehmend als Symbol für stetig, neutral geprüfte Qualität. Der RAL, das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. mit Sitz in Sankt Augustin, schafft durch das RAL-Gütezeichensystem auf diesem äußerst sensiblen Sektor Vertrauen und Sicherheit.

In Zeiten zunehmenden Kostendrucks verlangen Patienten, Ärzte und Kostenträger verlässliche Qualitätsmaßstäbe. Dem begegnet der RAL bei medizinischen Hilfsmitteln mit dem Gü-

tezeichen „Medizinische Kompressionsstrümpfe“.

Konkrete Anforderungsprofile für Qualitäts-Kuren bieten die Gütezeichen „Moor-Kureinrichtung“, „Kureinrichtung im Mineral-Heilbad/Kurort“ und „Kureinrichtung“. Sie garantieren effiziente Therapie auf aktuellem medizinisch-technischen Stand. Bereits seit 1994 gibt es das RAL-Gütezeichen „Kneippkureinrichtungen“.

Mit dem RAL-Gütezeichen „Diät und Vollkost“ bieten sowohl gastronomische Betriebe als auch medizinische Einrichtungen Diätgerichte in überprüfter Qualität an.

Aktive Freizeit mit Gütezeichen

Immer mehr Menschen wollen ihre Freizeit aktiv und gesundheitsbewusst erleben. Ein RAL-Gütezeichen erleichtert dem



Verbraucher die Wahl des richtigen Fitnessstudios. Hier zählt vor allem eine kontinuierliche Betreuung durch qualifiziertes Fachpersonal.

Das RAL-Gütezeichen „Urlaub auf dem Bauernhof“ ist Garant für hohe touristische Qualität. Auch hier überprüfen unabhängige Fachleute, ob Ausstattung und Freizeitangebote stimmen.

Weitere Informationen beim RAL e.V.: www.ral.de, Siegburger Str. 39, 53757 Sankt Augustin, Tel. 02241-1605-0, Fax 02241-160511, e-mail: RAL-Institut@t-online.de.

Anzeige

Hier gibt es viele Anregungen für die Gartensaison 2001 ...



Anregungen in vielerlei Hinsicht bietet auch in diesem Jahr die beliebte Messe „Haus - Garten - Freizeit“ vom 24. Februar bis zum 04. März. Egal ob Haus-, Terrassen-, Balkongärtner oder echte Profi-Gartenfreunde – alle kommen hier wieder voll auf ihre Kosten, können Neues erleben und sehen. Foto: Oase/HP

Wenn die ersten Sonnenstrahlen den Boden erwärmen, dann zieht es die Gartenfreunde auf ihre Parzellen. Bevor aber so richtig gebuddelt, gepflanzt und gewerkelt wird, steht für die meisten von ihnen zunächst der Besuch der beliebten Messe „Haus - Garten - Freizeit“ auf dem Programm. Dort lässt sich der Frühling schon mal schnuppern, auch wenn's draußen noch etwas kühl ist.

Eine Frühlingsblumenwiese verbreitet den betörenden Duft von Frühblüheren, auf einem „Gartenteich“ tummelt sich Wassergeflügel, in einer Voliere zwitschern Sittiche und andere Vögel und künden von der nahenden wärmeren Jahreszeit.

Rund um die Landschaft halten internationale Fachhändler ein reichhaltiges Angebot an Sämereien und Blumenzwiebeln und anderem Pflanzgut, Gartengeräte und -möbel sowie weiteres Zubehör bereit. Kurz: Die Hobbygärtner können in den Messehalle Anregungen zur Gestaltung sowie Expertentipps und Ratschläge zur Arbeit im Kleingarten ebenso einholen wie für das blühende Refugium auf dem heimischen Balkon oder der Terrasse.

Traditionell vor Ort ist der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner, der hier bereits zum elften Mal präsent ist.

Beliebter Treffpunkt für alle Kleingärtner ...

Vorgestellt werden Neuzüchtungen von Obstgehölzen. Ein Sukkulentengarten, ein hübsch gestalteter Gartenteich, mustergültige Gemüsebeete wechseln inmitten der „grünen Oase“ in der Messehalle mit Blumenrabatten und solchen, auf denen typische Heide- und Moorpflanzen wachsen.

Ein schön gestalteter Terrassengarten mit Kübel- und Terraspflanzen wird dabei ein besonderer Blickfang sein. Anziehungspunkte der Kleingärtnerpräsentation dürften auch die Kleinsttier-„quartiere“ werden. Ohrwurm-, Hummeltöpfe & Florfliegenkästen sind beliebte „Insektenherbergen“, die unsere kleinen Nützlinge im Schrebergarten ansiedeln sollen.

Auch eine Igelburg fehlt natürlich, in der die stacheligen Schädlingvertilger ein behagliches Zuhause finden können. Und damit man auch weiß, wie Stachelröcke und Imme, die weit mehr als eine Honiglieferantin ist,

artgerecht betreut werden, sind Mitglieder von Igel- und auch Bienenzüchtereinheiten vor Ort, geben Auskünfte jeglicher Art.

Die eigenen 4 Wände

Für kaum einen anderen Bereich ihres Lebens wenden die Menschen so viel Zeit, Sorgfalt und Mühe auf, wie für den eigenen Lebensbereich. Die Haus - Garten - Freizeit 2001 bietet für diesbezügliche Nachfragen umfangreiche Produktangebote.

In den Hallen finden die Besucher nahezu alles, was dazu beitragen kann, die Wohnung oder das eigene Häuschen schöner, bequemer aber auch sicherer zu gestalten und das persönliche Umfeld zu verschönern. Dabei reicht das Angebot von Erzeugnissen der Gaseiztechnik bis zu Solaranlagen, von Wintergärten, hochwertigen Innenanstrichen, Dekorationen, von Offerten für Tür, Tor und Fenster bis zu Möbeln und Angeboten für die Gemütlichkeit, von Whirlpools und Heimsaunen bis hin zu Gartenpavillons und Swimmingpools.

Auch wer sich mit dem Gedanken trägt, ein Eigenheim zu bauen, findet zahlreiche Anbieter. Eine fachgerechte Beratung gibt es selbstverständlich dazu.

**HAUS
GARTEN
FREIZEIT**
LEIPZIG 24.2. - 4.3.2001

**mittelddeutsche
handwerksmesse**

Die Mischung macht's

Starten Sie mit einem Paukenschlag in den Frühling: Auf der „Haus - Garten - Freizeit“ gibt es für jeden etwas zu erleben, fühlt sich die ganze Familie wohl. Beliebt bei jung und alt, geht diese Messe in ihr elftes Jahr. Eine attraktive Show für die ganze Familie, eine gelungene Kombination aus Information, Beratung, Verkauf wie Unterhaltung. Kurz und gut: Kein Wunsch bleibt hier offen, und die Mischung macht's auch diesmal wieder.

Da stimmt alles

Das Leipziger Messegelände (Messe-Allee 1, 04356 Leipzig) ist eines der modernsten in Europa. Eine gute Anbindung an das öffentliche Nahverkehrssystem ermöglichen den bequemen Besuch der Messe auch ohne Auto.

Aussteller und Besucher, die mit eigenem Pkw anreisen, finden ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe, die leidge Parkplatzsuche wird vermieden.

Die Öffnungszeiten

Die Messe „Haus - Garten - Freizeit“ (24.02. bis 04.03.) und die „mittelddeutsche handwerksmesse“ (24. bis 27. Februar) sind täglich in der Zeit von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Eintrittspreise

Tageskarten kosten 11 (nur Haus - Garten - Freizeit) bzw. 14DM für beide Messen (im Vorverkauf nur 11 DM).

Gruppenkarten (ab 10 Personen) kosten 6 DM.

Kinder von 6 bis 12 Jahren zahlen 5 DM.

Vorbildlich gelöst: Die Eintrittskarten gelten gleichzeitig auch für die Hin- und Rückfahrt auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Leipzig (LVB, Linien des RVL und Messeshuttle vom Hauptbahnhof).

Extra-Tipp: Wer sich vorher noch mehr informieren möchte, der kann im Internet surfen unter www.haus-garten-freizeit.de

ACHTUNG!

**Wir verlosen je
2 Eintrittskarten!**

Schreiben Sie eine Postkarte bis
spätestens 12.02.2001 an:
Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
Kennwort: Messe Leipzig,
Postfach 1, 98702 Langwiesener
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ständig besetzt?



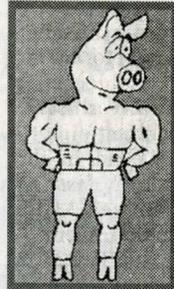
Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß.

Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre **Inform-Verlags-GmbH & Co KG**

In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 20 50 - 0
Fax (0 36 77) 20 50 - 15

saustark Neuwagen radikal reduziert!



Bis **10.000 DM** für Ihren Alten* beim Kauf eines **neuen Vectra Edition 2000** Lim. o. Carav. oder **Omega Carav. 2,2 Elegance** oder **Astra Coupe 1,8**

*Er muß mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein.

Autohaus

dengler
mobil in die Zukunft!

in Greiz und Berga

Telefon 0 36 61/70 88-0
Telefon 03 66 23/6 20-0

Bitte haben Sie Verständnis!

Spezielle Plazierungswünsche sind zwar im Rahmen des Möglichen, jedoch nicht immer erfüllbar.

- Ihre Anzeigenabteilung -

WERBUNG BRINGT ERFOLG!

Große Inzahlungnahme-Aktion in Ihrem Autohaus Baumann Weida

• **Golf „Edition“**
1,4 l, 55 kW (75 PS), 5-Gang, surfblue, 4-Türer, Technikpaket
DM 33.947,-
jetzt DM 30.200,-

• **Golf „Edition“**
1,4 l, 55 kW (75 PS), 5-Gang, blue-anthrazit perleffekt, 4-Türer,
DM 35.467,-
jetzt DM 31.600,-



• **Golf „Edition“**
1,6 l, 77 kW (105 PS), 5-Gang, black magic perleffekt, 4-Türer, Radio „Beta“, Technikpaket
DM 37.667,-
jetzt DM 33.550,-

• **Gold „Edition“**
1,6 l, 77 kW (105 PS), 5-Gang, reflexsilber metallic, 4-Türer, Radio „Beta“, Technikpaket
DM 37.700,-
jetzt DM 33.500,-

gestaltet von me

Autohaus BAUMANN

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.autohaus-baumann.de

In den Nonnenfeldern 2
07570 Weida
Fon: (03 66 03) 4 74 - 0
Fax: (03 66 03) 4 74 - 66

... und wann werben Sie ?

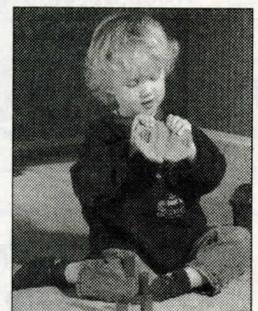
MAX ILLGEN

Holzhandlung

INH. DIETER KIRSECK

Laminat

- **Klicksystem**
Verlegung ohne Leim
- **für alle Räume**
- **verschiedene Kollektionen mit zahlreichen Dekoren**
- **„Leises Laminat“**



TERHÜRNE

Unser Service: - Zubehör aller Art
- Anlieferung frei Haus (bis 50 km)
Ein Besuch in unseren Ausstellungensräumen lohnt sich!

IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt
Lindenstraße 80 A

Tel. 03 66 08 / 22 92
Fax 03 66 08 / 22 69

Möbl. 1-Zi-App.,
KDB, ZH, KM 230,- DM
NK 90,- DM
Schloßstraße 7
Telefon 0208/41 2208

**Bitte schreiben Sie
Ihre Manuskripte
deutlich.**

Wohnung auf dem Lande,

ca. 80 m² zu vermieten (Küche, Wohnzimmer,
Kinderzimmer, Schlafzimmer, Bad/WC und Garage)
separater Eingang, schöne Lage,
Preis nach Vereinbarung
Telefon 03 66 23 / 2 06 31

**Eine Bitte
des Verlages...**

*schreiben Sie Ihre Anzeigenaufträge
nicht handschriftlich, sondern mit
Schreibmaschine.*

Hagerty

**perfekte
Teppich-
hygiene**



**Ihre Teppiche
brauchen
Hagerty-
die Teppich-
tiefenreinigung**

**Teppichklopfen
ist mühsam.
Staubsaugen ist
zu wenig.
Milbenallergene
bedrohen Ihre
Gesundheit.**

Drogerie Hamdorf - das Fachgeschäft
ganz in Ihrer Nähe
07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 1

Zeitungsleser wissen mehr!

Wir übernehmen Ihr Risiko!

- Ab sofort -

2 Jahre Garantie

für unsere Elektro-Hausgeräte
**Reparatur von Elektrogeräten
aller Hersteller**

Verkauf und Lieferung frei Haus - bei fairen Preisen
Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

Elektro-Stöltzner eK
Berga/E. Am Markt 7

Tel. Büro: 036623-20444
Laden: 036623-25635

MARTIN WEBER

**Ihr PARTNER für:
Lieferung und Montage von**

- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion
- Sanitärinstallation
- Wärmepumpen

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97
Fax: (036602) 3 40 98



PIEHLER

Omnibusbetrieb -
Reiseveranstalter &
Reisebüro
Chursdorf Nr. 18
07580 Seelingstädt
Tel. 036608 / 26 33

Internet: <http://www.piehler.de> • E-Mail: info@piehler.de

Unsere Winter- und Frühjahrsreisen 2001

08.03.-11.03.01	Musikalischer Frühling im Bayrischen Wald mit den Oberkrainern	529,- DM
30.03.-01.04.01	Berlin mit Friedrichstadtpalast	359,- DM + Eintr.
30.03.-02.04.01	NEU! Bayerisches Inselfest am Chiemsee	491,- DM
02.04.-06.04.01	Gardasee, Venedig und Verona	618,- DM
04.04.-07.04.01	NEU! Kleinwalsertal und die Bayerischen Königsschlösser	494,- DM
06.04.-15.04.01	Sizilienrundreise	1723,- DM
08.04.-11.04.01	Holland zur Zeit der Tulpenblüte - Stadthohn	455,- DM
12.04.-16.04.01	Ostern - Weltstadt London	999,- DM
12.04.-16.04.01	Ostern - Budapest	698,- DM
13.04.-16.04.01	Ostern - Wien/Stockerau	618,- DM
13.04.-16.04.01	Ostern - Altes Land, Hamburg und Sylt	568,- DM
19.04.-22.04.01	Frühling im Bayrischen Wald	558,- DM
19.04.-22.04.01	Blumencorso - Putten	623,- DM
22.04.-28.04.01	San Remo - Monaco - Nizza - Cannes	899,- DM
24.04.-02.05.01	Sorrent - Capri - Rom	1257,- DM

Der Preis pro Person beinhaltet jeweils Ü/HP im Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC.

Unsere betreuten Flugreisen 2001

01.04.-10.04.01	NEU! USA - Ostküste und Kanada - Rundreise	4373,- DM
27.04.-04.05.01	Mallorca: Ostküste - Sa Coma, ****Hotel inkl. Inselrundf.	1597,- DM
28.04.-05.05.01	Türkei: Riviera - Belek, **** Hotel inkl. Ausflugsprogramm	1021,- DM
09.05.-21.05.01	USA: Wilder Westen - Nationalparks - Denver - Las Vegas	4397,- DM
10.06.-17.06.01	Gran Canaria: Playa del Inglés, IFA Hotel Continental 1 Wo. Verlängerungswoche	1658,- DM 418,- DM
14.10.-21.10.01	Mallorca: Ostküste - Cala Millor, ****Hotel inkl. Inselrundf.	1482,- DM

Der Preis pro Person beinhaltet jeweils Flug, Transfer, Ü/HP im Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC.

Tagesfahrten 2001

03.03.01	Wernesgrün - Der große Vogtlandabend (mit Tanz)	46,- DM + Eintr.
10.03.01	Kaffeetrinken bei Jens Weißflog	77,- DM
17.03.01	Leipzig mit Stadtrundfahrt	79,- DM
18.03.01	NEU! Modellbahnausstellung in Wiehe	86,- DM
24.03.01	Dresden mit Meißer	87,- DM
31.03.01	Berlin mit Stadtrundfahrt	85,- DM
08.04.01	NEU! Austadt Wolfsburg	98,- DM + Eintr.
19.04.01	NEU! Toskana Theme Bad Sulza	31,- DM + Eintr.

Unser Tagesfahrten-Katalog 2001 erscheint im Februar,
und der Winter- u. Silvesterreisen-Katalog 2001/2002 erscheint im April.

Kataloge, Beratung und Buchung bei Ute Weiße in Berga, Tel. 03 66 23 / 20 40 2